

## Prioritäten anders setzen

### **Nicht mal die Katze darf in den Melkraum/Leserbrief; BaZ 8.8. 11**

In seinem Leserbrief regt sich Herr Wagner darüber auf, dass bei Kontrollen auf Bauernhöfen beanstandet wird, wenn eine Katze im Melkraum Milch aus einem Teller trinkt. Recht hat er, über solche Beanstandungen rege auch ich mich auf. Besonders wenn ich dabei an Fotos denke, die ich in der Zeitschrift des «Ver eins gegen Tierfabriken Schweiz» gesehen habe. Da werden drei Schweine mästereien in Baselland gezeigt, wo die Schweine ohne die vom Tierschutzgesetz vorgeschriebene Strohunterlage im hohen Kot auf Spaltböden liegen müssen. Hier zeigt sich die fehlende Kontrolle, die offenbar auf Personalmangel zurückzuführen ist. Es ist höchste Zeit, dass in Baselland ein Tierarzt gewählt wird, der die Prioritäten anders setzt.

Werner Bertschin, Basel